

Teilete

Sicher haben einige von Ihnen schon die Geschichte der Speisung der 5000 aus dem Neuen Testament (im Johannesevangelium, Kapitel 6,1 ff) gelesen.

Jesus gibt 5000 Menschen zwei Fische und fünf Brote zu essen, und am Schluss bleiben noch zwölf volle Körbe übrig. An unseren Cevihöcks war es Tradition, dass es danach eine Teilete gab. Eine «Teilete» ist ein unkompliziertes, gemeinsames Essen, zu dem jede Person etwas beiträgt.

Man bringt etwa so viel mit, wie man selber essen wird. Die Speisen werden auf einem gros-

sen Tisch angerichtet, und alle dürfen sich dann von beliebigen Köstlichkeiten bedienen. Mitbringen kann man eigentlich fast alles: Brot, Käse, eine Schüssel Salat oder Suppe, frisches Obst. Ich bin jedes Mal gespannt, was für Köstlichkeiten und auch Spezialitäten aus anderen Ländern auf dem reich gedeckten Tisch liegen. Und das Beste daran ist: Es hat immer (mehr als) genug.

Vielleicht sollte unser Miteinander auch ein wenig so sein wie eine Teilete. Jeder von uns kann etwas gut oder macht etwas gern. Vielleicht braucht jemand Unterstützung beim

Vorbereiten auf eine Aufnahmeprüfung, oder Sie sind handwerklich begabt, und der Nachbar braucht Hilfe beim Reparieren. Möglichkeiten gibt es unzählige.

Ich glaube, wenn wir das miteinander teilen, was Gott uns geschenkt hat, nicht nur unser Essen, sondern auch unsere Talente und Leidenschaften, dann kann Grosses entstehen. Ich möchte Ihnen Mut machen, es zu versuchen und in der Nachbarschaft zu teilen: Essen, Zeit und Talente.

Ihre
Barbara Morf-Meneghin

«Die Speisung der 5000», ein Bild aus Südamerika, Quelle: 5000-brot.de

